Höfner Volksblatt

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE HÖFE | südostschweiz | Dienstag, 13. Juni 2017 | Nr. 111 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.40

Postcode 1

Redaktion: Verenastrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, Fax 044 787 03 10, www.hoefner.ch,
E-Mail: redaktion@hoefner.ch
E-Mail für Sport: sport@hoefner.ch

Abo-Dienst: Tel. 044 787 03 03
E-Mail: aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate: Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10
E-Mail: inserate@theilermediaservice.ch

Blockflöten: Das ConTatto Orchester zeigte sein Können. SEITE 5

Geräuschlos: Die Elektromobile kommen nach Wollerau. SEITE 7

Bank Linth zügelt Hauptsitz

Ein Jahr lang waren 80 Angestellte des Hauptsitzes der Bank Linth im Staldenbach in Pfäffikon zu Gast. An Fronleichnam wird nun plangemäss alles zurück an den komplett sanierten Hauptsitz in Uznach gezügelt.

von Andreas Knobel

Kein Zweifel, die 80 Bankfachleute des Hauptsitzes der Bank Linth waren in Pfäffikon gern gesehene Gäste. Und auch der hiesige Bankenplatz hätte sie bestimmt gerne weiter in den Höfen behalten. Nur war die Verlegung von Uznach ins Zentrum Staldenbach in Pfäffikon von vornherein auf ein Jahr befristet, nämlich bis der traditionelle Hauptsitz in Uznach nach einem Komplettumbau wieder bezugsbereit ist. Dieser Zeitplan kann nun exakt eingehalten werden, denn an Fronleichnam wird alles wieder an den Ursprungsort zurückgezügelt.

Das Fazit nach dem «Austauschjahr» fällt bei den Verantwortlichen der Bank Linth jedoch positiv aus. Zwar freue man sich auf Uznach, Pfäffikon habe aber durchaus seine Vorzüge gehabt.

Bericht Seite 3

Im Staldenbach in Pfäffikon werden wieder zwei Stockwerke frei, wenn die Bank Linth ihren Hauptsitz nach Uznach zurück verlegt. Bild zvg

Cornel Züger Bild Irene Lustenberger

«Vermehrt aus Gästesicht denken»

Der ehemalige Skirennfahrer Cornel Züger ist seit Anfang Jahr Projektleiter der zu gründenden Tourismusdestination Einsiedeln-Ybrig-Zürichsee. «Bei uns gibt es viel ungenutztes Potenzial», sagt der 35-Jährige. «Wir müssen vermehrt aus Gästesicht denken. Denn dem Gast ist es egal, wo er etwas erleben kann. Wichtig ist, dass das Erlebnis hochstehend ist», so Züger. Die hervorragende Anbindung an den Öffentlichen Verkehr und dass innerhalb einer Autostunde auf zweieinhalb Millionen Personen zugegriffen werden kann, bezeichnet der Siebner als grosse Chance für die Region. *(il)*

Interview Seite 12

Gemeinde segnet Hochbrücke ab

Im Frühjahr 2012 hat die Seedamm-Immobilien AG ihre Ausbaupläne bezüglich Seedamm-Center präsentiert. Eng verknüpft mit dem Erweiterungsbau ist ein neuer Direktanschluss an die A3 mittels Hochbrücke. Ein entsprechendes Baugesuch lag letztes Jahr öffentlich auf. Dagegen gingen drei Einsprachen ein. Ende Mai hat sie der Freienbacher Gemeinderat abgewiesen und gleichzeitig die Baubewilligung erteilt. Das bedeutet jedoch nicht, dass die Bagger auffahren werden. Die Einsprecher können den Entscheid anfechten. *(cla)*

Bericht Seite 5

Zwei Rennen innert drei Tagen

Das traditionelle Zeitfahren des VC Reichenburg lockte beinahe 40 Radrennfahrer an. Beim Bergrennen hinauf zur Kistleralp war die Teilnehmerzahl kleiner.

Unter der Leitung von Vereinspräsident Andy Kistler organisierte der VC Reichenburg vergangene Woche gleich zwei Radrennen. Währenddem am Zeitfahren, welches am Donnerstag in der Linthebene über die Bühne ging, mit 37 Startenden ein neuer Teilnehmerrekord verzeichnet werden durfte, war das Interesse am Bergrennen Reichenburg – Kistleralp vom Samstag mit nur gerade 15 Mountainbikern bedeutend geringer.

Für die sportlichen Highlights waren mit Agnes Kistler und Jan Freuler auch zwei Sportler des organisierenden VC Reichenburg verantwortlich. Währenddem Kistler bergauf alle Konkurrentinnen hinter sich liess, gewann Freuler das Zeitfahren. *(müm)*

Bericht Seite 13

Agnes Kistler vom organisierenden VC Reichenburg gewann das Bergrennen auf die Kistleralp und wurde im Zeitfahren Zweite. Bild Martin Müller

Wegen einer E-Mail vor Gericht

Vor dem Bezirksgericht Höfe drehte sich alles um eine E-Mail. Ein Mann kündigte Anfang 2016 darin an, einen «nächsten Schritt» zu tun. Dadurch fühlte sich ein Empfänger bedroht und er klagte wegen Nötigung. *(asz)*

Bericht Seite 3

Exkursion mit dem Ledischiff

Der Verein Marchring lud am Freitagabend zur Ledischifffahrt ein. Der Ökologe Res Knobel erzählte den Teilnehmern von der «steinreichen March», welche ihre Bodenschätze schon früh zu nutzen wusste. Einblick erhielt man auch in die ehemalige Werkstätte der Kibag in der Bätzimatt. *(asz)*

Bericht Seite 7

Die Nachfrage nach Ferienwohnungen sinkt

Die Preisentwicklung auf dem Ferienwohnungsmarkt im Alpenraum kühlt sich ab. Dies zeigt eine Studie der UBS, die erstmals den Immobilienmarkt von 25 Top-Ferienorten in den Alpen untersuchte. Die Schweiz verliert dabei gegenüber dem Ausland an Boden.

Seit 2014 sanken die Preise für Ferienwohnungen in Schweizer Alpendestinationen durchschnittlich um ein Prozent. Die Autoren der Studie rechnen damit, dass die Preise in den nächsten Jahren weiter sinken werden. Anders sieht es in den französischen und österreichischen Alpen aus, wo die Preise in den letzten drei Jahren um durchschnittlich 3,5 respektive 2,5 Prozent gestiegen sind. Von 2006 bis 2011 hatten die Preise noch um 4 Prozent pro Jahr zugelegt.

Einer der Gründe sei das veränderte Reiseverhalten. In den 1970er-Jahren hätte der grössere Teil der Schweizer die Ferien noch hierzulande verbracht. Heute seien es weniger als 30 Prozent, die Ferien in der Schweiz gegenüber Ferien im Ausland bevorzugen. Ebenfalls einen Einfluss auf die Nachfrage nach Ferienwohnungen habe der Generationenwechsel. *(sda)*

REKLAME

REKLAME